



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

21. Markgraf Ludwig vergleicht sich mit den Landständen über eine neue
dauernde Münzeinrichtung, am 4. September 1345.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56597](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56597)

21. Markgraf Ludwig vergleicht sich mit den Landständen über eine neue dauernde Münzeinrichtung, am 4. September 1345.

Wi Lodewich, van gots genaden marggreue to brandenburg vnd to Luficz, palanzgreue by dem Ryn, Hertog to beyrn vnd to kernthen, des heiligen romeschen rykes ouerste kemerer, Bekennen, dat wy van bede vud anwyfung wegen heren geistliken vnd werltliken vnser lande, vnser rades, Riddern, knapen, borgern vnd geburen, bedacht heben vnd bedenken den gebreken vnd beswerung der munte, di si bet her an dese tyt swerlig gedragen heben vnd gehat, vnd willen di af gen laten vnd di land bedenken met eyner ewigen steden vnd vnuerwandelden muntten, Also dat man vorbat nemen vnd geuen sal dry punth penninge der seluen muntey vor eine lodige mark suluers, wan wi anders kein suluer wen lodich heben willen, vnd di penning solen hol sin vnd nicht gevuret, darvm dat man si deste mynre geergern moge. Di Witte vnd di wering der penninge sal besten by einem lode. So sollen vorbat alle di da penning gulde heben van oren vnderfaten to rechter plege vnd gelt tyt twe penning der munte vor einen brandeborgschen pennig, di wy vfgnommen heben vnd vfnemen, ane weder rede nemen. Allerleie korn gulde sal blyuen vnd sin in der mate, als si went her komen is bet an dese tyt. Ok wil wi halden vnd halten laten to nemen veste haluen virding brand. suluers vnd to geuen vor eine lodige mark. Het ok yemand sin haue oder sin erue verkofft, di sal dach vnd vrist geuen up sand martyns dach, die nehest komt, vnd sal danne nemen vor einen brand. penning twe penning der seluen munte: wil he des nicht dun, so sal he alte brand. penning nemen, di nu genge vnd gebe sin, vor sine schulde, ane wederrede. Of iemand ok het alde brand. penning gelegen vp nyge brand. penninge, di sal vrist geuen vp mituasten, di schierft komen, oder sal vp sand mertyns dach, di nehest komt, penninge nemen, di nu genge sin. Vm dat, dat vns vnse lande dun willen vnd mit guden willen met vns ouerein komen sin, dar to sal man kyfen vt iczliker Voydei twe vnser man vnd twe vnser borger, di solen dat up boren vnd solen vns dat nicht inantwerden, wi heben den des ersten vnse land gewis gemaket mit vnser heren des keyfers vnd met vnser vnd vnser bruder briesen, also dat di munte, di nu begrepen is, vorbad mer ewichlig sal bestan. So sole wi in vnsem land ok to vore gelden einem ieuiliken manne sine gulde, di her in vnser munte het redelig besetten, io dat stucke und punth geldes vor driddehalue mark bnd. suluers. Wat ok to Eltern gehoret vnd van vns met guder Wetenschap redelig geeigent is, dar vor sole wi geuen vor io dat stucke vnd punth geldes dri brand. mark suluers. war si dat kopen in vnsem lande an ledigen gulde, ane dar vnser recht upgelegen is, vnd solen dat eygen ane gaue vnd ane gelt. Wi gut het van vns in vnser muntten, di sol vnder vns ander gut kopen vm dat gelt, dat em to wedergelt vnd to wederlofung wert. Wer aber gut in vnser muntten het van vnser mannen, di in vnser landen gefeten sin, di solen vnd mogen ander gut kopen van oren heren, van dem si dat

gut gehat heben, ofte si gut vnder-oren heren veile vinden. Vinden si des gudes nicht vnder oren heren veile, so mogen si et vnder vns kopen mit ores heren wille. Vortmer, so sole vnser muntmeistern aflegen ore iare vnd solen en ore geld weder geuen, dat si vns voren gelegen haben. Vppe dat, dat wi vnse munte af laten gen vnd dat di ander munte vuerwandelt, alle vor geschreuen is, ewichlig sal blyuen in aller marke vnd dat wi alle den, di gulte in den munten haben, si sin geistlig oder werltlig, ire gut wedergelden solen vnd den muntmeistern ore iar vnd bereitchap, di si vns geuen heben, weder legern vnd geuen willen vnd solen; des heben vns di land gemeinlig geuolbord to geuen, iczlig man von dem stücke geldes ein lot to sand mertyns dage, di nu nehest to komend is, vnd ein lot suluers up sand walpurgen tag, di ok nehest komt, vnd iczlig gebur sal geuen van sime erue van io dem stücke uppe di vorbenanden dage, besunderlig up io dem dage, ein lot suluers. Vortmer, so verbiede wi alle finale croschen, wi di het, der sal sich eingen tuschen hie vnd sand mertyns dage oder na vorbad mer sal man si vor valsch heben. Alle di vorgeschriben stücke gebieden wi allen luden, ryken vnd armen, bei lyue vnd bei gude stete vnd gancz to halten in vnser landen. To einer bethogunge alle der dinge heben wy vnse Ingesel gehalten an desen brief, Di gegeben is to Berlyn, na godes gebord dritteyn hundert iar, dar na in dem vyf vnd virtigsten iare, an de Sundage vor vnser vrowendage, als sei geboren wart.

Nach dem im Böhmischen Kron-Archive zu Prag befindlichen Original.

Concordat cum orig. Palacky.

22. Markgraf Ludwig nimmt den Johanniterorden in der ganzen Mark in seinen Schutz, am 10. September 1345.

Nouerint, Quod nos Ludouicus etc. Intuitis et consideratis obsequiis beneficiis honorabilium virorum domus hospitalis et ordinis sancti Johannis Jerosolymitani fratrum nobis factis et adhuc apud nos demerendis, singulorum et uniuersorum ipsorum domus et conuentus et inhabitatores, continua et cottidiana mansione in eisdem in principatu et dominio nostro terre Marchie situatos in nostram tuitionem et gubernationem recepimus et presentibus recipimus singularem. Volentes prenotatos fratres in iure suo, secundum ipsorum exigentiam, tempore a nobis requisito, pro nostro posse, dummodo ipsorum iurium plenarie compotes esse poterimus, gubernare fideliter et tueri. In cuius etc. Testes et datum ut proxime supra (Berlyn, anno etc. XLV, sabbato post natiuitatem virginis Marie).

Aus einem Copialbuche des Gesh. Staats-Archives (I. Cod. 4. in qu.).